



Ressort Schneesport

Jahresbericht 2014/15

Im Herbst 2014 wurde durch das motivierte Leiterteam des Ressorts Schneesport das Winterprogramm zusammengestellt. Der anstehende Winter konnte ja nur besser als der letztjährige werden. Und so stellten wir uns vor, dass jeder Anlass bei optimalsten Schnee- und Wetterverhältnissen planmässig durchgeführt werden kann.

Die bitterböse Realität im Zeitalter der Klimaerwärmung holte uns in den folgenden Monaten leider ein. Das „Klimabulletin Winter 2014/15“ von MetoSchweiz fasst den Winter wie folgt zusammen: *„Die erste Winterhälfte bis Mitte Januar zeigte sich meist deutlich zu mild, mit Ausnahme einer Abkühlung über den Jahreswechsel mit Schnee bis ins Flachland auf der Alpennordseite. Richtig winterlich wurde es erst in der zweiten Winterhälfte mit mehreren Schneefällen beidseits der Alpen bis in tiefe Lagen. Kalt verlief schliesslich der Februar, in den Bergen allerdings mit einer sehr milden Monatsmitte. Über die ganze Schweiz gemittelt lag die Wintertemperatur 0.7 Grad über der Norm 1981–2010.“*

Das hatte natürlich unerwünschte Auswirkungen auf unsere geliebten Outdoor-Aktivitäten. Die auf Ende November geplante Saisonöffnung alpin konnte nicht durchgeführt werden und auf der Saisonöffnungstour Mitte Dezember sind die handvoll Teilnehmenden zwar auf Schnee in der Region Horbüelpass gestossen. Allerdings fand die Tour mit den Wanderschuhen statt, da die Schneemenge nicht für eine Skitour ausreichte. Neben diesem Anlass konnte im Tourenbereich leider nur die Bärzelistour auf den Ankenstock durchgeführt werden. Beim Anlass im März sowie für die vorgesehene zweitägige Skitour auf den Wildstrubel waren die Wetterprognosen so vernichtend, dass auf eine Durchführung verzichtet werden musste.

Besser ist es den Schneeschuhtouren ergangen. Auch dieses Jahr erfreuten sich Schneeschuh-Wanderungen einer grossen Nachfrage. So konnten vier Touren durchgeführt werden, darunter auch eine zweitägige Schneeschuhwanderung in der Region Glaubenberg sowie das kulinarische Erlebnis der Fonduetour.

Alpin skifahren ist im Moment nicht extrem in. So verwundert es auch nicht, dass der Posten „Chef alpin“ nach wie vor vakant ist. Dennoch standen auch in diesem Winter einige Anlässe auf dem Programm. Wie oben erwähnt, fiel die Saisonöffnung aufgrund Schneemangels ins Wasser. Der Snowday an der Lenk im Januar hat aber bei guten Verhältnissen durchgeführt werden können. Dies eine Woche nach dem Besuch des Weltcup-Riesenslaloms in Adelboden, der auf einem weissen Band in der grünen Bergwelt stattgefunden hat. Das Schnuppern der Weltcup-Luft war für die Teilnehmenden interessant, der Sport fand jedoch eher am Rand statt.

Anlässe des nordischen Skisports wurden auch in diesem Winter von vielen Teilnehmenden besucht. Ein mehrtägiger Refresher-Kurs im Goms anfangs Saison sowie der Nordic Day im Januar legten die Basis für einige Skiclübler für den Engadiner Skimarathon im März.

Vielen Dank an die Helfer, welche sich für das Klubleben engagieren und Anlässe organisieren und - sofern das Wetter und Schneeverhältnisse es erlauben - durchführen:

- Hanspeter Truttmann, Leiter Schneeschuhwandern
- Fritz Rytz, Bereich Skitouren
- Peter Liechti und Daniel Wittwer, Bereich Nordisch

Für das Ressort Schneesport
Daniel Schweingruber